Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Quartier U“

Dokumentation der Jugendbeteiligung

von Mitte März bis Mitte April 2025

STADT VELBERT

PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

Jugendbeteiligung

In der Zeit zwischen Mitte März und Mitte April 2025 wurde in Kooperation mit der Mobilien Jugendarbeit der Stadt Velbert, dem Kinder- und Jugendzentrum Villa B sowie der Martin-Luther-King-Schule Velbert eine Beteiligung von Jugendlichen im Alter von etwa 14 bis 18 Jahren im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) „Quartier U“ durchgeführt.

Ziel der Beteiligung war die Beurteilung des „Quartier U“ als Raum für Jugendliche (z.B. öffentlicher Raum oder Jugendangebote) sowie die Sammlung von Ideen und Hinweisen mit Blick auf die Verbesserung der Situation von Jugendlichen und die Integration der Ideen als Maßnahmen im ISEK.

Hierzu wurde ein digitaler Fragebogen mit vorwiegend standardisierten Fragen auf der Plattform typeform.com entwickelt. Die Kurzbefragung umfasste vier Fragenkomplexe:

1. Wohnort im „Quartier U“
2. Orte und Einrichtungen an denen die Freizeit im „Quartier U“ bzw. im nahen Umfeld verbracht wird
3. Bewertung der bestehenden Orte im „Quartier U“
4. Ideen und Hinweise, um das „Quartier U“ für Jugendliche attraktiver zu machen

Den digitalen Fragebogen füllten insgesamt 40 Jugendliche aus. Zusätzlich wurden 20 Jugendliche von Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendzentrums Villa B persönlich befragt, wobei der Fragebogen als Grundraster diente. Die befragten Jugendlichen haben hauptsächlich ausländische Wurzeln und stellen etwa ein Viertel der Stammbesucherinnen und -besucher der Villa B.

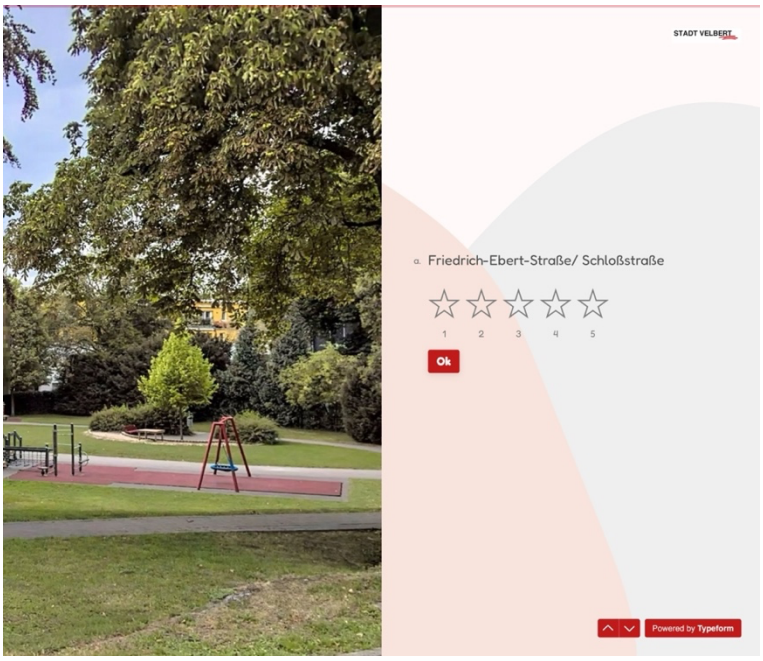

Foto: Bewertung bestehender öffentlicher Angebote für Jugendliche

Befragungsergebnisse

Wohnort im „Quartier U“
20 % der Jugendlichen, die sich an der Befragung beteiligten, haben nach eigener Auskunft auch ihren Wohnort im „Quartier U“.

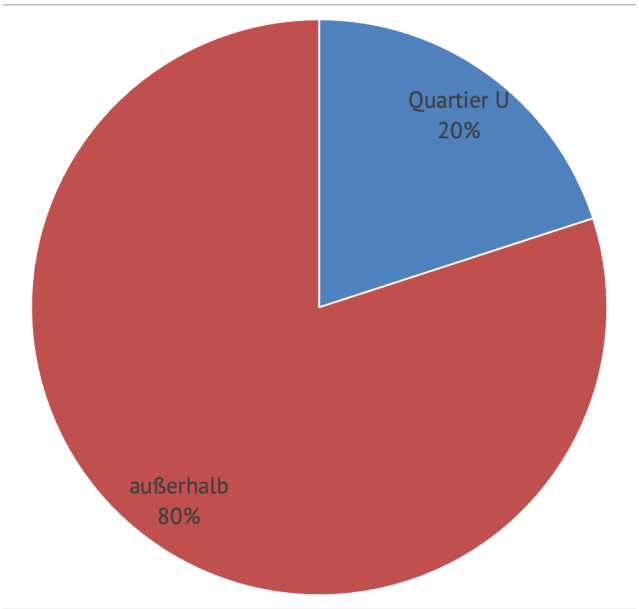

Abbildung: Wohnort der beteiligten Jugendlichen

Orte und Einrichtungen an denen die Freizeit im „Quartier U“ bzw. im nahen Umfeld verbracht wird

Um herauszufinden, an welchen Orte und Einrichtungen im sowie direkt am „Quartier U“ die Jugendlichen vorrangig ihre Freizeit verbringen, wurde eine standardisierte Abfrage zu „Spielplätze / Sport- und Bewegungsflächen / Schulhöfe“ sowie eine zu „Einrichtungen und andere Orte“ gestellt. Es konnten jeweils noch beliebig in der Liste fehlende Orte und Einrichtungen ergänzt werden.

Unter „Spielplätze / Sport- und Bewegungsflächen / Schulhöfe“ steht der Freizeitpark Nordstadt an erster Stelle. Diese im Rahmen des Stadtumbaus Nordstadt entstandene Fläche weist für die Jugendlichen die höchste Anziehungskraft auf. An zweiter Stelle steht der Schulhof der Martin-Luther-King-Schule. Und ebenfalls häufig wird die Freizeit in der Innenstadt im Bereich „Blumenstraße/ Friedrich-Karrenberg-Platz“ verbracht.
Auch die Besucherinnen und Besucher der Villa B haben insbesondere den Freizeitpark Nordstadt genannt, der auch direkt an das Kinder- und Jugendzentrum grenzt.

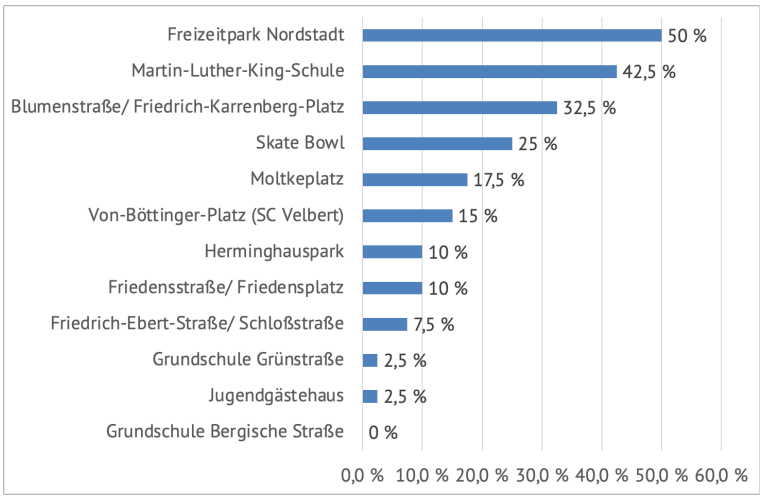

Abbildung:
Wo verbringst Du Deine Freizeit - Spielplätze / Sport- und Bewegungsflächen / Schulhöfe

In der Rubrik „Einrichtungen und andere Orte“ wird an erster Stelle das eigene zu Hause als Freizeitort genannt. Die StadtGalerie sowie der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) sind nachfolgend die wichtigsten Freizeitorte.
Die Besucherinnen und Besucher der Villa B haben zudem die Bibliothek im Forum als bevorzugten Freizeitort genannt.

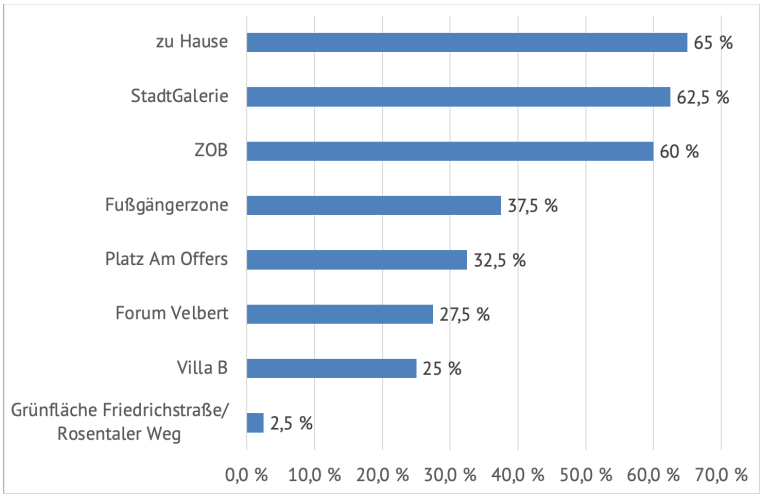

Abbildung:
Wo verbringst Du Deine Freizeit - Einrichtungen und andere Orte

Darüber hinaus wurden ergänzend nur der Lebensmitteldiscounter „Lidl“ an der Güterstraße/ panoramaRadweg niederbergbahn sowie der Stadtteil Langenberg genannt.

Es zeigt sich, dass vorrangig Orte in der Innenstadt in der Freizeit angesteuert werden. Die im „Quartier U“ bestehenden Angebote haben insofern nur wenig Anziehungskraft. Dies wird im nächsten Punkt durch die Bewertung der im „Quartier U“ bestehenden Orte bestätigt.

Bewertung der bestehenden Orte im „Quartier U“

Für die fünf im „Quartier U“ bestehenden öffentlichen Orte zur Freizeitgestaltung konnten die Jugendlichen eine Bewertung auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 5 (sehr gut) abgeben. Die höchste Bewertung mit einem Durchschnittswert von 2,7 erhielt der Von-Böttinger-Platz (BFL-Arena), da hier die Jugendlichen Fußball spielen können. Mit einer Bewertung von 2,3 ist der Spielplatz an der Friedrich-Ebert-/ Schloßstraße versehen. Der Spielplatz wird sehr ambivalent gesehen, zum einen wird hervorgehoben, dass man dort seine Ruhe hat, zum anderen wird die Ausstattung mit Spielgeräten kritisiert. Der öffentliche Spielplatz am Jugendgästehaus (Am Buschberg) hat eine durchschnittliche Bewertung von 1,9. Die Bewertung wird u.a. damit kommentiert, dass der Platz nur von wenigen Personen genutzt wird.

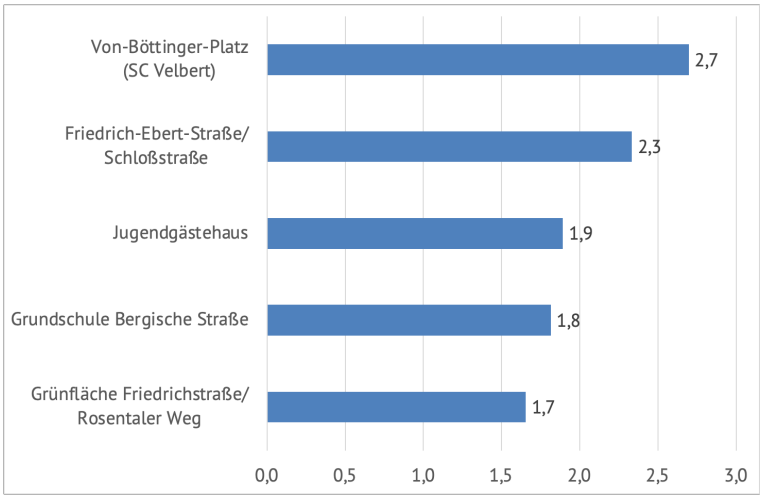

Abbildung: Bewertung der bestehenden Orte im „Quartier U“

Insgesamt sind die vorhandenen Flächen nicht besonders attraktiv für die Jugendlichen. Die Bewertung korrespondiert mit der Beobachtung, dass die im „Quartier U“ bestehenden Angebote eher selten genutzt werden (s. Frage „Orte und Einrichtungen an denen die Freizeit im „Quartier U“ bzw. im nahen Umfeld verbracht wird“).

Ideen und Hinweise, um das „Quartier U“ für Jugendliche attraktiver zu machen

Die offene Frage zum Abschluss wurde nur von wenigen Jugendlichen beantwortet. Am häufigsten wurde der Wunsch nach „mehr Plätzen zum Chillen“ genannt.
Die Besucherinnen und Besucher der Villa B treffen sich in ihrer Freizeit insbesondere mit Freunden und chillen gemeinsam. Auch Bewegung und Sport sind bevorzugte Freizeitaktivitäten.
Insofern umfassen die Wünsche für weitere Freizeitangebote v.a. Spielmöglichkeiten und Angebote zum Klettern/ Bouldern. Aber auch Einkaufsmöglichkeiten, Clubs sowie verbesserte Busverbindungen wurden genannt.